

Die Geburt derer, die von Natur ein schmutziges und krummes Wesen haben, bewirkt ihres Erzeugers und ihren eigenen Untergang: Rauch, sobald er den Pfad der Wolken erreicht (d. i. zur Wolke wird), richtet zunächst das Feuer (seinen Erzeuger) zu Grunde und wird dann selbst zu Nichte.

सहजान्धदृशः स्वदुर्नये परदोषेक्षणदिव्यचक्षुषः ।

स्वगुणोच्चगिरि मुनिव्रताः पर्वणाग्रकृणोषसाधवः ॥ ५२१० ॥

Schlechte Menschen sind von Haus aus blind für ihr eigenes schlechtes Betragen, haben aber ein himmlisches Auge für die Fehler Anderer; auch haben sie für ihre eigenen Vorzüge eine laute Stimme, beobachten aber das Gelübde des Schweigens, wenn es gilt Andere zu loben.

सह दीर्घा मम शसैरिमाः संप्रति रात्रयः ।

पाण्डुराश्च समैवङ्गिः सह ताश्चन्द्रभूषणाः ॥ ५२११ ॥

Lang sind jetzt die Nächte wie meine Seufzer und bleich die mondgeschmückten wie meine Glieder. (Worte einer von ihrem Geliebten getrennten Schönen.)

सहस्रिणो ऽपि जीवन्ति जीवन्ति शतनिस्तथा ।

धृतराष्ट्र विमुञ्चेच्छं न कथंचिन्न जीव्यते ॥ ५२१२ ॥

Es leben auch solche, die Tausend besitzen, auch solche, die Hundert besitzen: gieb auf, o Dhritarāschtra, das Verlangen, da man unter jeglichen Verhältnissen leben kann.

सहस्रे किल नारीणां प्राप्येतैका कदाचन ।

तथा शतसहस्रेषु यदि काचित्पतिव्रता ॥ ५२१३ ॥

Bekanntlich trifft man unter tausend Frauen irgend ein Mal eine einzige, oder gar unter hunderttausenden eine, die dem Gatten ergeben wäre.

सहस्रं श्रियमन्येषां यद्यपि त्वयि नास्ति सा ।

अन्यत्रापि सतीं लक्ष्मीं कुशला भुञ्जते सदा ॥ ५२१४ ॥

Gönne Andern den Wohlstand, auch wenn du ihn nicht selbst besitzt, da Geschickte stets auch den bei Andern sich findenden Reichthum genießen.

सहायबन्धना क्षय्याः सहायाश्चार्थबन्धनाः ।

अन्योऽन्यबन्धनावेतौ विनान्योऽन्यं न सिध्यतः ॥ ५२१५ ॥

Der Vortheil hängt von den Gefährten ab und die Gefährten hängen vom Vortheil ab: beide hängen von einander ab und kommen ohne einander nicht zu Stande.

3210) Çiç. 16, 29. a. दुर्णये Text und Scholien. b. दीव्य der Text.

3211) KĀVYĀD. 2, 352.

3212) MBH. 5, 1529.

3213) MBH. 13, 1473. b. Die Scholien:

एका रतिशीलेति शेषः (aus dem vorangehenden Verse; vgl. Spruch 1332).

3214) MBH. 12, 3880.

3215) MBH. 3, 1371.